



Bodenseeklinik Prof. Dr. Mang + Mang Klinik Swiss Fachkliniken für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Graf Lennart Bernadotte-Straße 1
88131 Lindau
Zentrales Beratungs-Tel.:
0049(0)8382-260180
info@bodenseeklinik.de
www.bodenseeklinik.de

Mang-Schule
Prof. Dr. med. W. Mang
Dr. med. Jens Altmann
Dr. med. Kathrin Ledermann

Facelift:

Was lässt sich korrigieren?

Absackende Gesichtskonturen, ein faltiger Hals, müde wirkende Augen und ein pessimistischer Zug um den Mund: Nicht jeder mag sich mit den Spuren abfinden, die gelebtes Leben im Gesicht hinterlässt. Vor allem dann nicht, wenn der Alterungsprozess relativ früh einsetzt oder wenn gutes Aussehen aus beruflichen Gründen sehr wichtig ist.

Mit zunehmendem Alter lässt die Hautelastizität nach und die Muskulatur unter der Haut erschlafft. Haut- und Fettgewebe folgen der Schwerkraft und sinken nach unten ab. Oberflächliche Verfahren wie Peelings oder eine Laserbehandlung können dem nicht entgegenwirken – aber mit einem Facelift gelingt es, das abgesackte Gewebe vor allem im Stirn-, Wangen- und Halsbereich an seinen ursprünglichen Platz zurückzuholen. Damit erzielt man einen deutlichen Verjüngungseffekt – was aber nicht bedeutet, das ein geliftetes Gesicht vollkommen glatt und faltenfrei aussieht! Denn auch der beste plastische Chirurg kann einer 60-Jährigen nun mal nicht das Aussehen einer 20-Jährigen verleihen. Deshalb ist das Aufklärungsgespräch von großer Bedeutung, wenn Sie ein Facelifting in Erwägung ziehen. Lassen Sie sich vom Arzt Ihrer Wahl Fotos bereits gelifteter Patienten zeigen. So sehen Sie, was machbar ist und mit welchem Ergebnis Sie rechnen dürfen.

Welches Alter ist für ein Facelifting optimal? Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Wir meinen, dass jedes Gesicht in jedem Altersabschnitt individuell therapiert werden muss, um optimale Operationsergebnisse zu erzielen. Deshalb führen wir in unserer Klinik das Stufen-Lifting nach Professor Mang durch, bei dem sich die Schnittausrückung nach dem Ausmaß der Hautalterung richtet.

Nur der erfahrene ästhetische Gesichtschirurg kann die Einheiten Stirn, Schläfenregion, Augengegend, Nasolabial-Mund-Region optimal behandeln, ohne zu viel („Maskengesicht“) oder zu wenig (kein überzeugendes Ergebnis) zu korrigieren. Ein gelungenes Facelifting soll nicht für jeden auf den ersten Blick erkennbar sein – das geliftete Gesicht soll lediglich frischer, jugendlicher und „gut erholt“ aussehen! Ein Facelifting ist nicht möglich bei bestimmten Vorerkrankungen oder bei Gesundheitsstörungen, die einen längeren operativen Eingriff verbieten.

Grundsätzlich kann ein Facelifting in örtlicher Betäubung mit Dämmerschlaf oder aber in Vollnarkose durchgeführt werden. Wir wenden auch beim Facelifting die Tumeszenz-Technik an, denn mit dieser Methode sind kaum Schwellungen und Blutergüsse zu befürchten und die Narben sind fast unsichtbar.

Stufe-1-Lifting

Die sanfte Form des Faceliftings – auch Fotomodell-Lifting genannt – kommt nur bei beginnender Hautalterung bis zum 40. Lebensjahr in Frage. Von der Haargrenze bis zum Tragus (dem kleinen Knorpelzäpfchen, das am Ohr vor der äußeren Gehörgangsöffnung liegt) wird ein Minischnitt gelegt und von diesem Schnitt aus die Haut bis zur Nasolabialregion abgelöst und dann gestrafft. Oft kombinieren wir das Stufe-1-Lifting mit Kollageninjektionen oder wir glätten Falten im seitlichen Augenbereich, über der Nasenwurzel oder im Nasolabialbereich mit dem Laser (ambulant oder kurz stationär).

Stufe-2-Lifting oder M(Mang)-Lifting

Bei dieser Methode, die wir vor allem bei Patienten zwischen 40 und 50 Jahren anwenden, legen wir einen S-förmigen Schnitt, der 2 bis 3 cm oberhalb des Ohrläppchens in der Falte hinter der Ohrmuschel endet. In dieser Altersgruppe ist die Haut nicht mehr so straff und oft liegen „Hängebäckchen“ vor. Vom Ohrenschnitt aus präparieren wir in Richtung Stirn, Nase und Kinn, um das abgesackte Gewebe im Schläfen-, Nasolabial- und Kinn-Hals-Bereich zu straffen. Überschüssige Haut und Unterhautfettgewebe wird entfernt und die Gesichtshaut in Richtung Ohr gezogen und vernäht (ambulant oder kurz stationär, nach 8 Tagen wieder gesellschaftsfähig).

Stufe-3-Lifting

Diese Lifting-Methode wenden wir bei über 50-Jährigen an, wenn bereits das gesamte Gesicht im Schläfen-, Wangen- und Halsbereich abgesackt ist. Nachdem die Tumeszenz-Lösung unter die Haut gespritzt ist, legen wir den Hautschnitt, der sich nach dem Haaransatz des Patienten richtet: Die Schnittführung beginnt oberhalb des Ohrmuschelansatzes, verläuft vor dem Ohr nach unten und um den Ohrläppchenansatz nach hinten bis in den Nackenbereich. Der Hautschnitt liegt vorwiegend in der Haargrenze und ist nur vor dem Ohr leicht sichtbar.

Beim Stufe-3-Lifting wird die Gesichts- und Halshaut von ihrer Unterlage präpariert, das Gewebe gestrafft und überschüssige Haut und Unterhautfettgewebe herausgeschnitten. Den verbleibenden Hautlappen ziehen wir nach seitlich und oben und vernähen die Wunde mit einem feinen Faden. Damit Wundsekret gut ablaufen kann, legen wir eine Drainage ins Wundgebiet. Nach 24 Stunden wird die Drainage entfernt.

Nach dem Facelift

Am Tag nach der Operation wird der Verband und – falls vorhanden – die Drainage entfernt. Um Schwellungen entgegenzuwirken, empfehlen wir Lymphdrainagen. Damit die abgelöste Haut gut anheilt, sollten sie sich 8 Tage lang schonen und Ihre Gesichtsmuskeln wenig beanspruchen.

Kleinere Blutergüsse bilden sich von selbst zurück. Größere Blutergüsse muss der Arzt absaugen, damit die Wunde gut abheilen kann. Planen Sie für ein Facelifting 2 bis 3 Wochen ein. Denn wenn nach zehn Tagen die Fäden entfernt werden, sind immer noch gewisse Schwellungen zu sehen. Nehmen Sie sich also eine ausreichend lange „Auszeit“ und lassen Sie sich von einer entsprechend ausgebildeten Fachkosmetikerin kompetent behandeln, damit sie nach 14 Tagen zu Hause Komplimente ernten und nicht mit sichtbaren Spuren dort eintreffen.

Welche Komplikationen sind möglich?

Die Bodenseeklinik ist spezialisiert auf diese Art der Behandlungen und führt diese nahezu täglich durch. Durch die modernen und schonenen OP-Verfahren kommen sehr selten Komplikationen vor. Bei guter Heilung sind später auch kaum Narben sichtbar. Wir empfehlen jedoch einen 8-tägigen stationären Aufenthalt, damit nach dem Eingriff das Gesicht von einer Fachkosmetikerin gepflegt werden kann.

Die gefürchtete Gesichtslähmung ist an der Bodenseeklinik seit über 20 Jahren noch nie aufgetreten. Deshalb sollte der Eingriff durch einen geschulten ästhetischen Gesichtschirurg erfolgen.

Mein persönlicher Tipp:

Als Pionier der Schönheitschirurgie habe ich auch verschiedene Operationsverfahren im Gesicht entwickelt. Je nach Alter und Hauttyp kann heute ein Lifting sehr schonend durchgeführt werden (Stufe I bis Stufe III). Der Schlüssel zum Erfolg beim Facelifting ist Natürlichkeit und frisches Aussehen und der Erhalt der Mimik. Nachbehandlung durch Ultra Face Kosmetik nach Prof. Mang: Tagescreme (€ 29,95), Nachtcreme (€ 29,95), Augenfluid (€ 22,95). Bestell-Tel. 08382 260 180 oder in Apotheken.

“ Nach einem Facelift sieht man 10 Jahre jünger aus und die Patienten fühlen sich einfach wieder wohler und haben Freude am Leben. ”